

„Altern mit Biss – Zahnmedizinische Versorgung von Senioren“

Unsere Herbstveranstaltung der Patientenakademie der Landes Zahnärztekammer Sachsen (LZKS) fand am 28. Oktober im Hörsaal des Zahnärztheuses Dresden statt. Mit Spannung erwarteten Referenten und Organisatoren die Resonanz der „Fachintereäsenten“ aus der Bevölkerung.

Was sich inzwischen wiederholt bewährte, war auch dieses Mal bei gut gefülltem Hörsaal ein Erfolgsrezept: eine Kombination aus Theorie und Praxis – vorgestellt von den Referenten Dr. med. dent. Burkard Wolf als Zahnarzt und Holm Preußler, Zahntechnikermeister (ZTM) im Dentallabor Lexmann in Dresden.

Damit waren zwei Referenten zugegen, die fachlich eng zusammenarbeiten, einen hohen Wert auf Qualität legen, aber auch kritisch mit der aktuellen Zahnmedizin umgehen.

Beiden gelang es durch eine für Patienten sehr gut verständliche Kopplung aus Theorie und Praxis, die Zuhörer der Patientenakademie zu begeistern. Während des Vortrags wurde beständig auf Publikumsfragen eingegangen.

Beeindruckend für die Zuhörer war auch die historische Entwicklung bei den prothetischen Hilfsmitteln von der Antike bis zur hochmodernen Zahntechnik der Gegenwart, die Entwicklung vom Wachsmesser zur Computertechnik, von Gold zur Keramik. Dr. Wolf gewichtete dabei hoch die aktuelle Bedeutung der Handarbeit, der Materialauswahl und die individuelle Beratung zwischen Patient, Zahnarzt und Zahntechnik.

Vor- und Nachteile verschiedener Implantatversorgungen

Nach einer Pause, die sehr ausgedehnt der Beantwortung individueller Fragen – insbesondere auch anhand umfangreichen prothetischen Anschauungsmaterials – diente, übernahm ZTM Preußler den zweiten Teil der Veranstaltung. Er beeindruckte mit praktisch-fachlichen Informationen speziell zur Verarbeitung von keramischen Materialien, deren Anwendungsmöglichkeiten, aber auch deren klinischen Einsatzgrenzen.

Videos zur Herstellung von Implantatversorgungen mit kritischer Gegenüberstellung zur klassischen Brückentechnik, viele Informationen zu implantatgestützten Zahnersatz-Varianten bei Restgebissituationen bzw. zahnlosem Kiefer sowie Vor- und Nachteile der verschiedenen Versorgungsformen dienten sehr zur Wissenserweiterung der Zuhörer, regte aber auch das Publikum zur Diskussion an.

So konnten wir eine lebhaft, patientenorientierte Fachveranstaltung mit hohem individuellen Beratungswert für unsere interessierte Zuhörerschaft erleben, die durch das gemeinsame Wirken der beiden Referenten zu einem großen Erfolg wurde.

Vielen Dank ihnen, aber auch wieder den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LZKS für ihre Unterstützung.
In froher Erwartung auf kommende Erfolgserlebnisse schauen wir auf die Veranstaltungen der Patientenakademie im kommenden Jahr.

Dr. med. Gisela Herold

